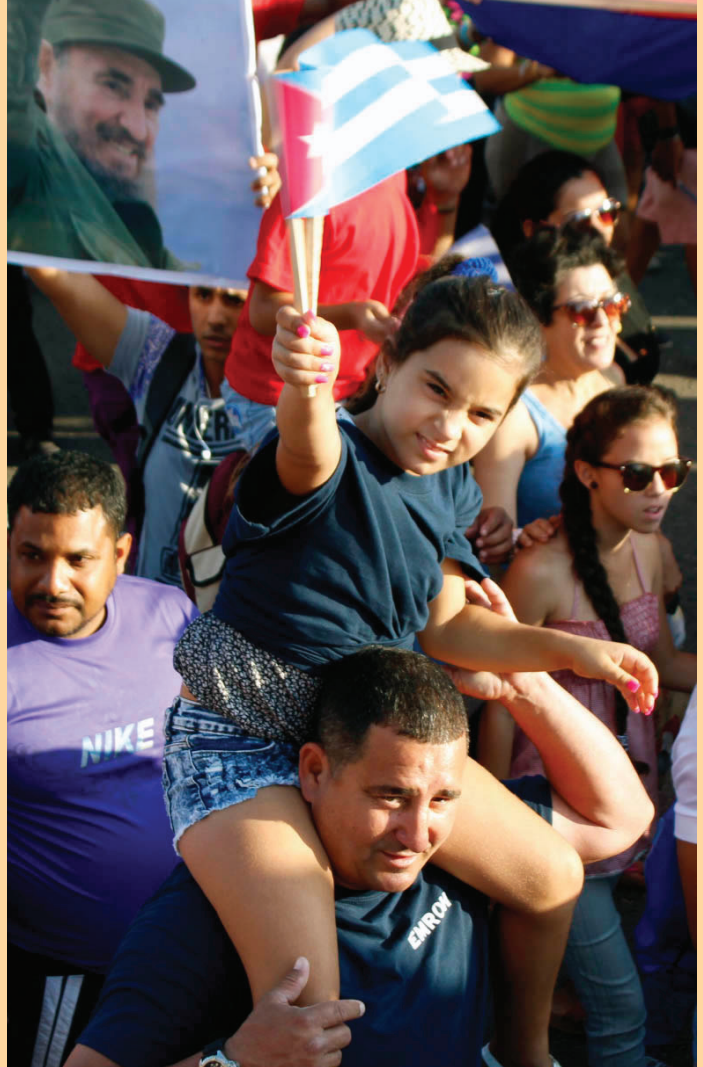


Der Glaube an den Menschen

Der große russische Revolutionär Wladimir Iljitsch Lenin verstarb viel zu früh vor jetzt 100 Jahren. Er hatte darüber geschrieben, dass der sozialistische Staat so beschaffen zu sein habe, dass ihn auch eine Köchin leiten könne. Auf Kritik, seine Regierung würde die arbeitenden Menschen nicht genügend einbeziehen, reagierte er so: „Wenn die Partei nicht an die Arbeiterklasse glaubt und die Arbeiter nicht zu verantwortlichen Posten zulässt, so muss man eine solche Partei zum Teufel jagen!“

Der vorrangige Beitrag der kubanischen Revolution zur Debatte um eine sozialistische Entwicklung liegt eben darin, dass ihre Führung von Anfang an uneingeschränktes Vertrauen in das Volk setzte und sich mit dessen Nöten und Bedürfnissen identifizierte. Von Diktatur kann auf Kuba keine Rede sein, auch wenn uns die imperiale Meinungsmache beständig das Gegenteil einimpfen will: Das Volk wählt seine Vertreter aus seiner Mitte ohne irgendwelches Parteientheater. Materielle Privilegien und damit Käuflichkeit im Dienste irgendwelcher Machtinteressen gibt es nicht. Gewählte erhalten einen hohen Vertrauensvorschuss. Werden sie dem nicht gerecht, so können sie



von ihren Wählern jederzeit abberufen werden. Die kubanischen Führer gingen stets mit gutem Beispiel voran und die Menschen erwiderten diese Zuversicht – das ist die einfache Basis der kubanischen Standhaftigkeit.

Ernesto Guevara propagierte den „Neuen Menschen“ als Voraussetzung für den Sozialismus. In der Wirtschaft trat er für die Überwindung kapitalistischer Kategorien und Glaubenssätze ein und setzte auf die Kraft des gebildeten und bewussten Menschen, der für eine gerechte Gesellschaftsordnung zu großen Opfern bereit ist. Auch wenn unter den bestehenden Bedingungen manches der Zukunft vorbehalten blieb, vieles von diesem Geist ist in Kuba nach wie vor präsent. Fidel Castro sagte dazu: „Aber denkt nicht, dass Che naiv war, ein Idealist, oder jemand ohne Bezug zur Realität. Che verstand die Realität und bezog sie in seine Überlegung mit ein. Aber Che glaubte an die Menschen. Und wenn wir nicht an die Menschen glauben, falls wir sie für unverbesserliche kleine Tiere halten, die nur in der Lage sind, vorwärts zu gehen, wenn du sie mit Gras fütterst, sie mit einer Karotte lockst oder sie mit einem Stock schlägst – jeder, der daran glaubt, wird niemals ein Revolutionär sein.“

Kuba hat mit seinem Beispiel und den ihm zugrunde liegenden Prinzipien das revolutionäre Denken vorangebracht. Die gegenwärtigen Probleme werden durch eine brutale Blockade von außen gesteuert, um dieses Modell auszulöschen. Wir sind von dessen Zukunft überzeugt und stehen an Kubas Seite. Schließt euch an!

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V.



Maybachstr. 159, 50670 Köln · Tel. 0221-24 05 120 · info@fgbrdkuba.de
Spenden (steuerlich absetzbar) IBAN: DE96 3702 0500 0001 2369 00